Film

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

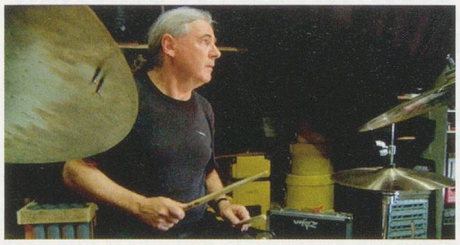
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

//FILM



Vom Älterwerden

«My Generation», der neue Dokumentarfilm der Bernerin Veronika Minder, porträtiert sieben ganz unterschiedliche Personen, denen eines gemeinsam ist: Sie treten ins Rentenalter ein. Die drei Frauen und vier Männer erzählen aus ihrer Jugend, als sie niemandem trauten, der über 30 war, sie sprechen über ihr Leben, übers Älterwerden, über ihre Pläne und Wünsche. Wie schon in ihrem mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm «Katzenball» (2005) über lesbische Liebe, stellt die Filmerin die Porträts in sorgfältig ausgewählte zeitgeschichtliche Bezüge: Man darf auch schmunzeln und lachen...

My Generation, Kinostart 29. März

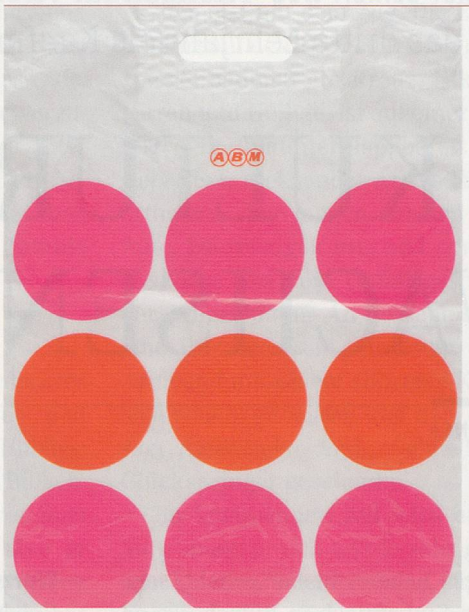
//CD

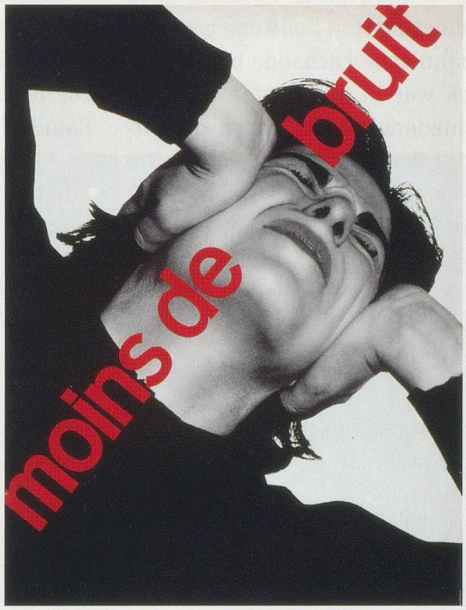
Lüpfig und fröhlich

Sie klingen einem in den Ohren, die Schweizer Lieder wie «Anneli wo bisch geschter gsi», «s isch mer alles ei Ding» oder auch «La Fanfare du Printemps». Die Singfrauen Winterthur und der Männerchor Schmaz aus Zürich haben diese Lieder, Mazurkas und Schottisch neu interpretiert. Sie waren im vergangenen Sommer auf Konzert-Tournee in der Schweiz, begleitet wurden sie von der Kapelle Ils Fränzlis da Tschlin. Im Zytglogge Verlag ist nun eine CD mit verschiedenen Melodien erschienen – zum Schwelgen und Mitsingen.

Fascht dihei, CD ZYT 4328

//AUSSTELLUNG





Geprägte visuelle Kultur

SCHAUEN, ERINNERN UND MEHR DARÜBER ERFAHREN_Wer kennt sie nicht, die ABM-Plastiksäcke mit den grossen pinken und orangen Punkten aus den 60er-Jahren. Auch das Fussweg-Schild ist uns allen vertraut, und ebenso sind es verschiedene Werbeplakate von Schweizer Feriendestinationen oder Prospekte für Veranstaltungshinweise. Globi, Knorrli und Co., Swissair- und SBB-Logo haben lange Zeit unseren Alltag geprägt und prägen ihn vereinzelt noch immer. Nicht zufällig, dass wir auf diese visuellen Reize mit Emotionen reagieren. «Die grafischen Zeichen des alltäglichen Lebens schreiben sich in unser kollektives Gedächtnis ein und prägen die visuelle Kultur nachhaltig.»

Zürich, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60: Hundert Jahre Schweizer Grafik. Bis 3. Juni 2012.

Fotos: zvg; Umberto Romito © ZHdK; Plakatsammlung © ZHdK